



Bedienungsanleitung

Fernsprechzusatzeinrichtung AWAG 6200 Art.-Nr. 057623



Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Aufbau der Baugruppen	2
3. Anwendung	2
4. Anzeige- und Bedienung	2
5. Eingabe / Änderung der 1. Rufnummer.	6
6. Aufsprechen des Meldetextes	8
7. Quittiersender	12
8. Quittierung durch Rückruf	12
9. Quittierung durch Sprache	13
10. Fernabfrage	13
11. Fernsteuern	13

1. Allgemeines

Mit dem Automatischen Wähl- und Ansagegerät, AWAG 6200, haben Sie eine Fernsprechzusatzeinrichtung erworben, die den gültigen fernmeldetechnischen Richtlinien entspricht und vom VdS (Verband der Schadenversicherer) zugelassen ist. Es ist nach den modernsten technischen Möglichkeiten konzipiert und bietet dem Betreiber nach den heutigen Erkenntnissen sämtlichen Bedienungs- und Anwendungskomfort.

2. Aufbau der Baugruppen

Das AWAG 6200 setzt sich im wesentlichen aus folgenden Baugruppen zusammen :

- * Wähl- und Übertragungseinrichtung
- * Steuerwerk mit Mikroprozessor
- * Watchdog-Schaltung
- * Eingangsverstärker
- * Ausgangsverstärker
- * Ruferkennung mit Leitungsüberwachung
- * Aktivierungskriterien
- * Pegelüberwachung
- * Sprachsyntheseeinheit
- * Aufsprecheinheit
- * EEPROM als Speicher für die anwendungsbedingten Daten
- * Schnittstelle für das Programmiergerät

3. Anwendung

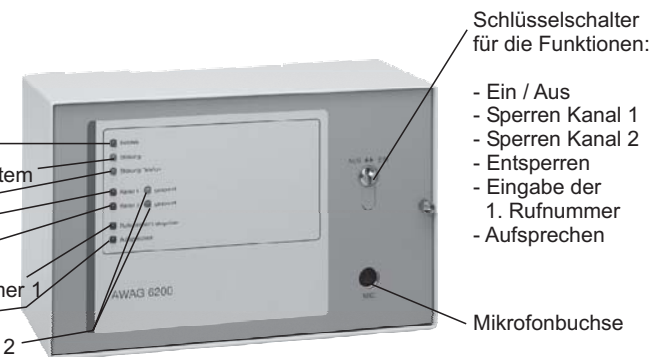
Die Fernsprechzusatzeinrichtung AWAG 6200 dient zur Übermittlung beliebiger Alarme und Zustände über das öffentliche Fernsprechnet. Das Gerät ist geeignet für den Einsatz an Haupt- und Nebenstellen des öffentlichen Fernsprechnetzes, sowie für den Einsatz in Amtsleitungen vor nicht durchwahlfähigen Nebenstellenanlagen. Die Übermittlung erfolgt in synthetischer Sprache mit der Sprachqualität eines Cassettenlaufwerkes. Die Einrichtung stellt nach Aktivierung einer der beiden Eingangskanäle automatisch eine Fernsprechverbindung zu einem oder mehreren Fernsprechteilnehmer(n) her. Dabei besitzt der Kanal 1 Priorität. Nachdem sich der Teilnehmer gemeldet hat, erfolgt automatisch die vom Gerät mittels Sprachsynthese erzeugte Durchsage. Die Quittierung oder Registrierung des Anrufes bzw. die Freigabe der Durchsage erfolgt entsprechend der Programmierung des Gerätes durch Sprache, zeitabhängigen Rückruf oder mittels Quittiersender.

4. Anzeige und Bedienung

4.1 Übersicht

LED-Anzeigen:

- grün Energieversorgung
- gelb Störung Netz / Akku / System
- gelb Störung Telefonnetz
- rot aktivierten Kanal 1
- rot aktivierten Kanal 2
- rot Modus Eingabe Rufnummer 1
- rot Aufsprechmodus
- gelb (2x) gesperrt Kanal 1 und 2



4.2 Anzeige

Durch die eingebauten Leuchtdioden (LED) werden Sie jederzeit über den Zustand Ihres Telefonwählgerätes informiert. Ihre Funktionen im einzelnen sind:

- LED "Betrieb" (grün):

Signalisiert, daß die eingebaute Energieversorgung (Netz und Akku) korrekt arbeitet. Bei **Ausfall** einer dieser Kriterien beginnt diese Anzeige zu **blinken**.

- LED "Störung (gelb):

Leuchtet bei Ausfall der Energieversorgung (Netz oder Akku) und bei einer Systemstörung.

- Leuchtet **nur** diese LED, handelt es sich um eine Systemstörung.
- Blinkt **zusätzlich** die LED "Betrieb", liegt eine Akku- oder Netzstörung vor.

- LED "Störung Telefon" (gelb):

Da das AWAG 6200 die Fernsprechleitung ständig überwacht, wird durch diese Anzeige signalisiert, wenn das Telefonnetz nicht den fernmeldetechnischen Bestimmungen entspricht, z. B. kein Amt, kein Wählton usw. Wird auf dem nachgeschalteten Fernsprechapparat länger als 3 Minuten gesprochen, leuchtet diese Anzeige ebenfalls. Nach Beendigung der Sprechverbindung erlischt sie wieder.

- LED "Kanal 1" / "Kanal 2" (rot):

Bei leuchtender Anzeige hat die Differentialmeldergruppe des entsprechenden Kanales angesprochen. Es steht also eine **Alarmmeldung** an. Nachdem eine Meldung erfolgreich abgesetzt wurde, beginnt die LED zu blinken. Nach einer Unscharfschaltung wird der tatsächliche Zustand am entsprechenden Eingangskanal angezeigt:

- LED leuchtet = Eingangskanal steht noch auf Störung bzw. Alarm.
- LED aus = Alarmkriterium steht nicht mehr an.

Treten kurz hintereinander mehrere Alarmmeldungen auf, werden sie entsprechend ihres zeitlichen Einganges abgearbeitet, wobei Kanal 1 Priorität besitzt.

- LED "gesperrt", Kanal 1 / Kanal 2 (gelb):

An dieser Anzeige sehen Sie, ob der entsprechende Kanal scharf (LED aus) oder gesperrt ist (LED leuchtet).

- LED "Rufnummer eingeben" (rot):

Diese Anzeige muß leuchten, wenn Sie die erste Rufnummer über den nachgeschalteten Fernsprechapparat ändern wollen. (siehe Kapitel 5)

- LED "Aufsprechen" (rot):

Wenn diese Anzeige leuchtet, kann der Ansagetext für Kanal 1 oder Kanal 2 aufgesprochen bzw. geändert werden. (siehe Kapitel 6)

4.3 Mikrofon

-Mikrofonbuchse "MIC":

Hier kann ein spezielles Mikrofon (Art.Nr. 040110) eingesteckt werden. Es wird benötigt, um die Texte für Kanal 1 bzw. Kanal 2 aufzusprechen, oder um einen Verbindungsaufbau des AWAG's 6200 mitzuhören.

4.4 Bedienfunktionen

Mit dem eingebauten Schlüsselschalter oder einem parallel geschalteten Bedienteil kann das AWAG 6200 voll bedient werden.



Hinweis:

Die Anzeige "Betrieb" muß grundsätzlich bei allen Funktionen leuchten.

Zeichenerklärung: ● LED leuchtet ◐ LED blinkt ○ LED aus

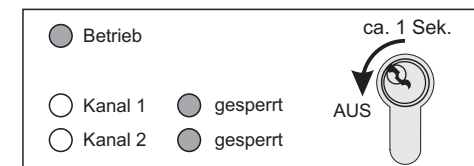
Die Funktionen im einzelnen:

Sperren Kanal 1 und 2

Kurze Betätigung auf "AUS".

Es leuchten die Anzeigen "gesperrt" Kanal 1 und 2.

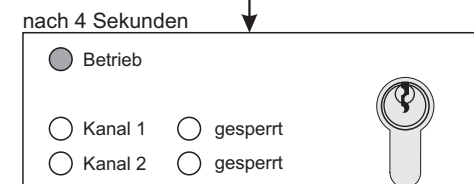
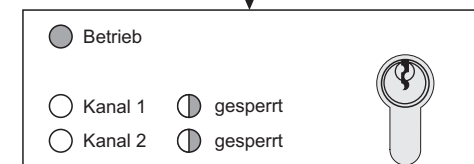
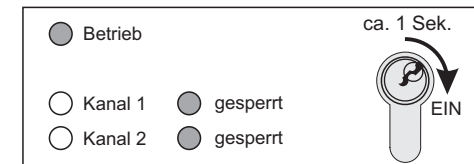
Damit befindet sich das AWAG 6200 im Zustand **unscharf**.



Scharfschaltung Kanal 1 und 2

Kurze Betätigung des Schlüsselschalters auf "EIN".

Die LEDs "gesperrt" Kanal 1 und 2 blinken für ca. 4 Sek. und erlöschen anschließend.

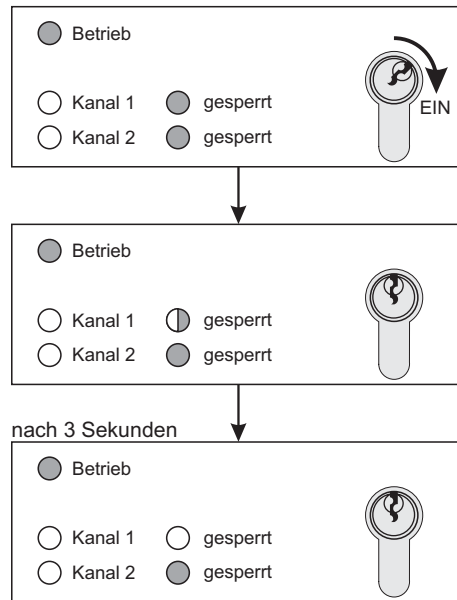


Scharfschaltung nur Kanal 1

Schlüsselschalter 2 x auf "EIN" betätigen

Die LED "gesperrt" Kanal 1 blinkt für ca. 3 Sek. und erlischt anschließend.

Die LED "gesperrt" Kanal 2 leuchtet weiter.

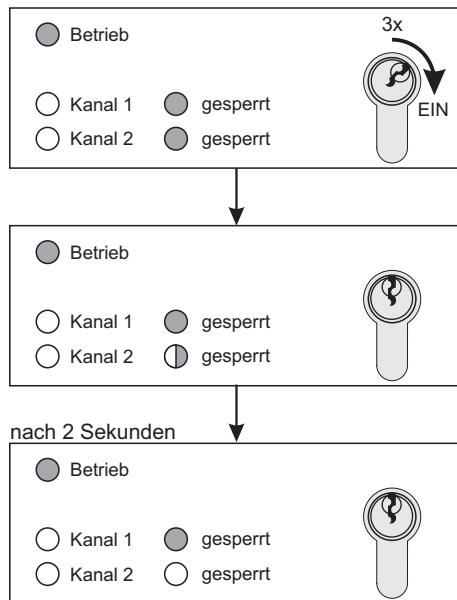


Scharfschaltung nur Kanal 2

Schlüsselschalter 3 x auf "EIN" betätigen

Die LED "gesperrt" Kanal 2 blinkt für ca. 2 Sek. und erlischt anschließend.

Die LED "gesperrt" Kanal 1 leuchtet weiter.



5. Eingabe / Änderung der 1. Rufnummer

Hinweis: Die Rufnummern 2 bis 6 können nur durch den Errichter programmiert bzw. geändert werden. Die Änderung / Eingabe der ersten Rufnummer erfolgt über den nachgeschalteten Fernsprechapparat.

Diese Funktion ist hauptsächlich für Personen sehr hilfreich, die häufig an verschiedenen Orten erreichbar sein sollen. Oder Sie wollen beim Verlassen des Hauses ständig als Erster informiert werden. Eine weitere Einsatzmöglichkeit wäre ein häufig wechselnder Personenkreis, z.B. Wochenendbereitschaften usw.



Achtung!

Diese Funktion ist nicht von Nebenstellen- und Mehrfrequenzanlagen aus möglich. (Amtsanschluß und Impulswahlverfahren erforderlich).

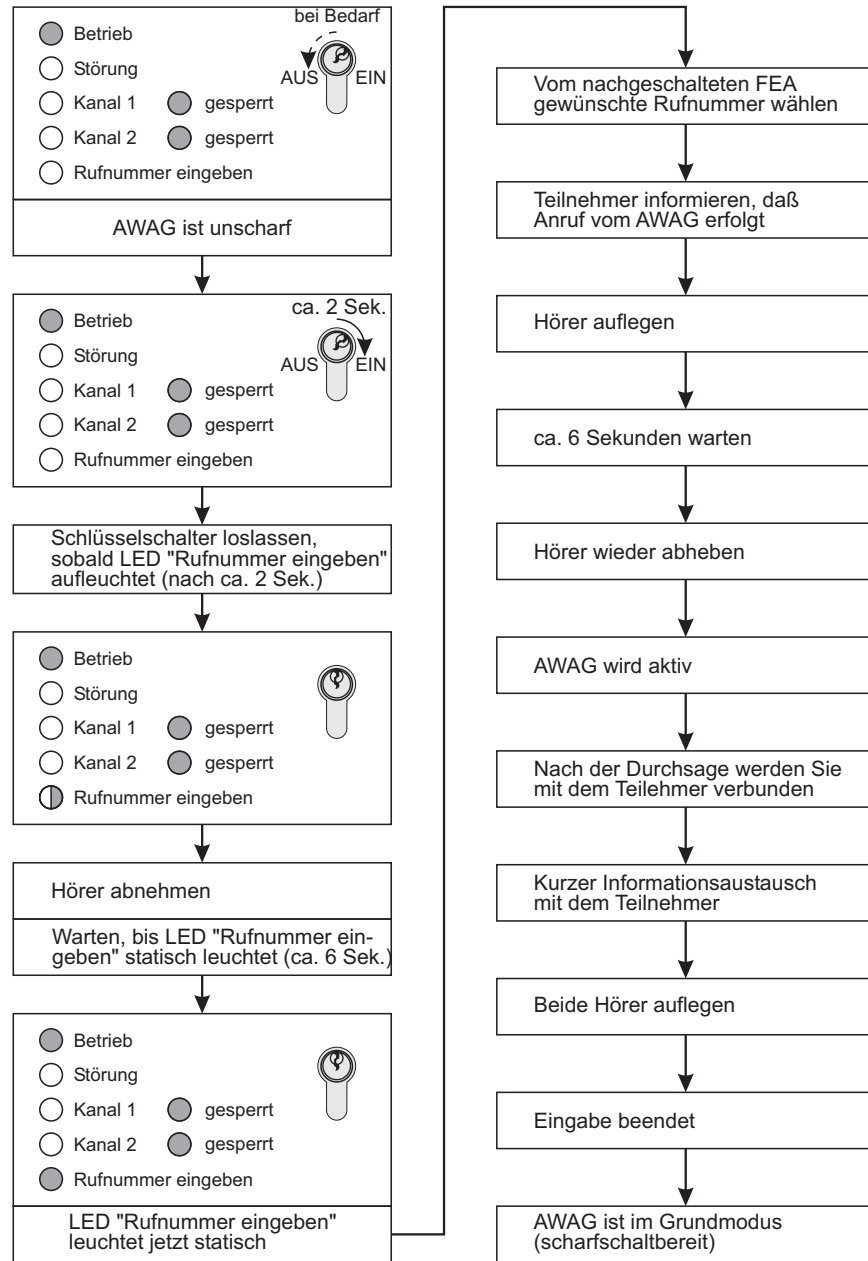
Vorgehensweise: (siehe auch nebenstehendes Funktionsdiagramm)

- **Das AWAG muß unscharf geschaltet sein!** Wenn das nicht der Fall ist, Schlüsselschalter kurz auf "AUS".
- **Schlüsselschalter** ca. 2 Sek. auf "EIN" **betätigen**, bis die Anzeige "Rufnummer eingeben" zu blinken beginnt.
Hinweis (im Falle einer Fehlbedienung): Sollten Sie versehentlich durch zu langes Festhalten des Schlüssels einen Programmschritt weitergekommen sein (z. B. auf "Aufsprechen"), müssen Sie den Schlüsselschalter ca. 3 Sek. auf "AUS" festhalten. Sie gelangen dadurch automatisch in den Grundzustand und können den Vorgang wie oben beschrieben neu starten.
- **Hörer** am nachgeschalteten Fernsprechapparat **abnehmen**.
- **ca. 6 Sekunden warten**, bis die rote LED "Rufnummer eingeben" aufhört zu blinken.
- **Gewünschte Rufnummer wählen.** Sie warten nun, bis die Verbindung aufgebaut ist. Danach teilen Sie dem Fernsprechteilnehmer mit, daß er vom AWAG 6200 angerufen wird.
- **Hörer auflegen.**
- **Nach 6 Sekunden heben Sie den Hörer wieder ab.** Sie warten nun, bis die Verbindung vom AWAG aufgebaut ist. Der Teilnehmer erhält dann die entsprechende Textdurchsage. Anschließend wird die Verbindung zum nachgeschalteten Fernsprechapparat hergestellt. Sie können sich dann noch über den durchgeführten Meldungsaustausch vergewissern.
- **Nun müssen die Hörer beider Fernsprechapparate aufgelegt werden.** Dann erlischt die rote LED "Rufnummereingabe". Die neue Rufnummer ist jetzt abgespeichert. Das Gerät befindet sich nun im Grundzustand (es leuchten die LEDs "Betrieb" und "gesperrt Kanal 1 / Kanal 2") und ist somit wieder scharfschaltebereit.

Bei jeder Neuprogrammierung (Eingabe der ersten Rufnummer) wird der Speicher neu überschrieben. Dieser Vorgang ist beliebig oft wiederholbar.

Wenn die LED-Anzeigen "Störung" und "Rufnummereingabe" blinken, liegt eine Fehlbedienung vor.

Funktionsdiagramm:



6. Aufsprechen des Meldetextes

6.1 Allgemeines

Um die Texte für Kanal 1 und Kanal 2 aufsprechen zu können, wird die Aufsprechkarte 057620.04, die Sprachkarte 057620.03 und das Mikrofon 040110 benötigt. Die Verbindungsleitung von der Mikrofonbuchse zur Rechnerplatine muß auf die Aufsprechkarte umgesteckt sein. Zusätzlich muß "RAM frei aufsprechen" programmiert sein.

Bei eventuellen Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Errichter.

Die Meldetexte können durch erneutes Aufsprechen jederzeit geändert werden.

Beispiel: Kanal 1: Einbruchmeldung an ein Wachunternehmen,
Kanal 2: Brandalarm an die Feuerwehr.

Achtung !

Beim Aufsprechen ist es wichtig, daß Sie laut und artikuliert reden. Das Mikrofon muß relativ nah an den Mund gehalten werden. Es ist auch darauf zu achten, daß durch Nebengeräusche (z. B. Straßenlärm) die Sprachqualität nicht beeinträchtigt wird. Falls Sie zu leise reden oder es entstehen zu lange Sprechpausen, wird die Aufnahme abgebrochen. Über das Mikrofon hören Sie nun, an welcher Stelle der Fehler aufgetreten ist.

Anschließend muß der Aufsprechvorgang von vorn gestartet werden.

6.2 Aufsprechen Kanal 1

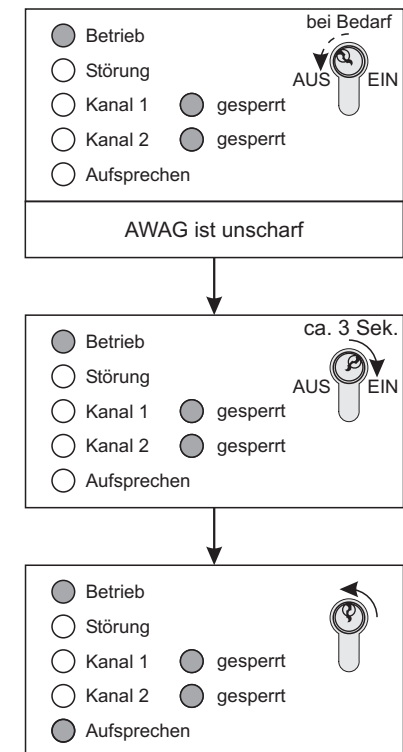
Aufsprechmodus aktivieren:

Um in den Modus des "Aufsprechens" zu gelangen, muß das AWAG unscharf sein. Wenn das nicht der Fall ist, Schlüsselschalter kurz auf "AUS".

Schlüsselschalters in Stellung "EIN" bringen und festhalten (ca. 3 Sek.), bis die LED "Aufsprechen" leuchtet.

Sollten Sie versehentlich den Schlüsselschalter zu lange auf " EIN " festhalten (LED "Betrieb" blinkt), müssen Sie kurz auf "AUS" tasten und den Vorgang wie oben beschrieben neu starten.

Schlüsselschalter loslassen, nachdem die Anzeige "Aufsprechen" leuchtet.



Es leuchtet jetzt zusätzlich die LED "Kanal 1" und für ca.10 Sekunden blinkt die LED "Störung".

Diese blinkende Anzeige soll dem Aufsprecher signalisieren, daß er sich tatsächlich im Aufsprechmodus befindet. Diese Funktion ist wichtig, wenn z.B. über ein abgesetztes Bedienteil die 1. Rufnummer geändert werden soll (im Modus "Rufnummer eingeben" darf die LED "Störung" nicht blinken).

Die Anzeige "Aufsprechen" und "Kanal 1" signalisiert, daß der Meldetext für Kanal 1 jetzt aufgesprochen werden kann.

Hinweis: Durch kurze Betätigung des Schlüsselschalters auf "AUS" kann auf Kanal 2 umgeschaltet werden. Genauso kann wieder auf Kanal 1 umgeschaltet werden.

Sind Sie versehentlich in den Aufsprechmodus gelangt, besteht die Möglichkeit, durch Betätigung des Schlüsselschalters von ca. 3 Sek. auf "AUS" den Aufsprechmodus zu verlassen. Anschließend befindet sich das AWAG wieder im Grundmodus (unscharf).

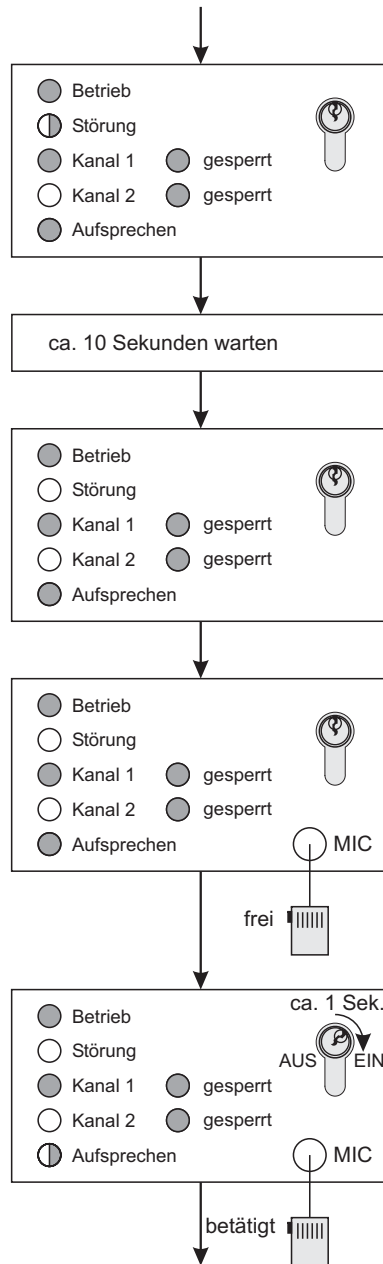
Text aufsprechen:

Das Mikrofon in die Mikrofonsteckbuchse "MIC" einstecken.

Die Taste am Mikrofon und den Schlüsselschalter auf "EIN" betätigen.

Sofort nach Betätigung des Schlüsselschalters muß mit dem Aufsprechen begonnen werden.

Beispiel:
"Hier Automatisches Wähl - und Ansagegerät AWAG 6200 der Firma Müller in Xstadt. Die Einbruchmeldeanlage hat ausgelöst, bitte verständigen Sie den beauftragten Personenkreis. Ende der Durchsage".



Zeitlicher Ablauf während des Aufsprechens:

Es stehen pro Kanal 22 Sek. zur Verfügung. Es besteht allerdings die Möglichkeit, den Ansagetext auf 11 Sek. zu beschränken. Eine kürzere Ansagedauer ist nicht möglich. Gemäß den fernmeldetechnischen Richtlinien ist dies die minimalste Ansagedauer.

Während der **ersten 11 Sek.** des Aufsprechens **blinkt die LED "Aufsprechen"**. Es wird dadurch die Mindestaufsprechdauer signalisiert.

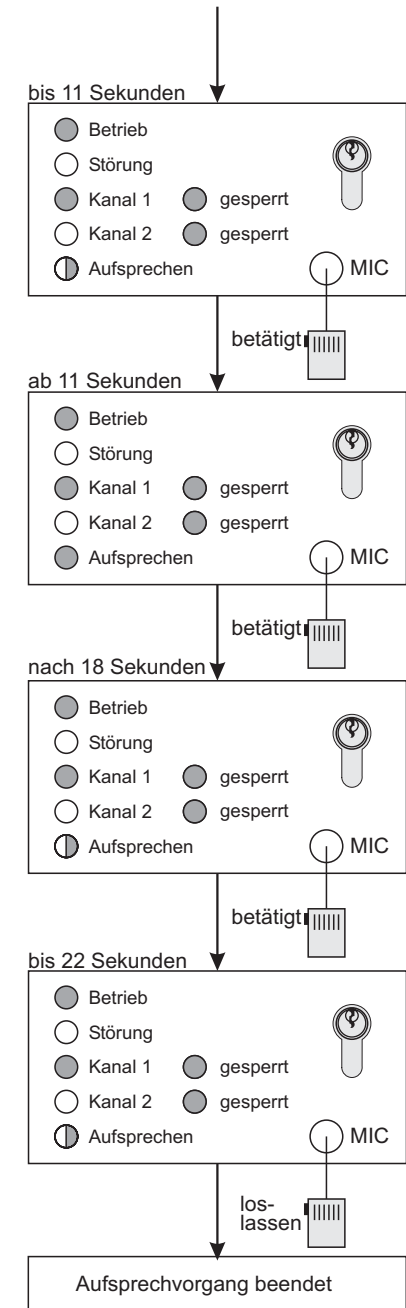
Danach leuchtet die LED wieder statisch.

Nach ca. 18 Sek. beginnt die LED wieder zu blinken, um dem Aufsprecher zu signalisieren, daß die Wortspeicherkapazität von 22 Sek. annähernd erschöpft ist.

Aufsprechen beenden:

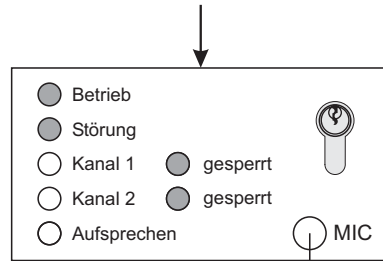
Mikrofontaste loslassen.

Haben Sie z. B. einen 16 Sek. langen Ansagetext, blinkt die LED "Aufsprechen" noch weiter, bis die maximale Wortspeicherkapazität von 22 Sekunden erschöpft ist.

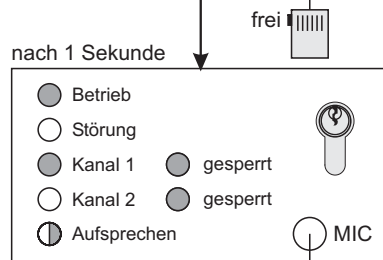


Abhören des aufgesprochenen Meldetextes:

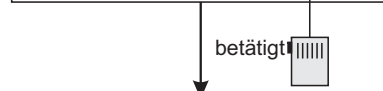
Nach Beendigung des Aufsprechvorgangs schaltet das AWAG kurz ab (ca. 1 Sekunde)



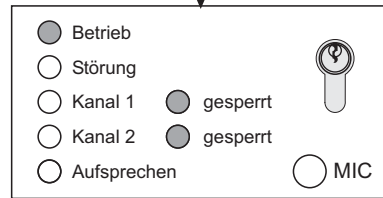
Danach beginnt die LED "Aufsprechen" wieder zu blinken.



Wenn Sie jetzt die Mikrofontaste betätigen, können Sie den aufgesprochenen Text mithören.



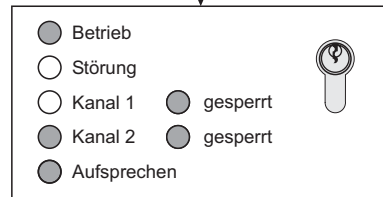
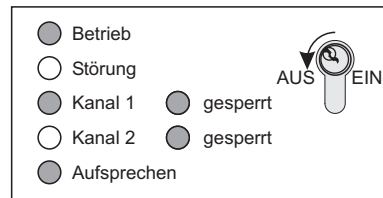
Nach 22 Sek. ist dieser Vorgang beendet und das AWAG befindet sich automatisch im Grundzustand (unscharf).



6.3 Aufsprechen Kanal 2

Falls erforderlich, kann dieser Vorgang für Kanal 2 wiederholt werden. Schlüsselschalter ca. 3 Sek. auf "EIN" festhalten, bis die LED "Aufsprechen" und "Kanal 1" leuchten. Durch kurze Betätigung des Schlüsselschalters auf "AUS" auf Kanal 2 umschalten. LED "Kanal 2" leuchtet.

Nun kann der Meldetext für Kanal 2, im Ablauf wie bei Kanal 1 beschrieben, aufgesprochen werden (z. B. für eine Feueralarmmeldung).

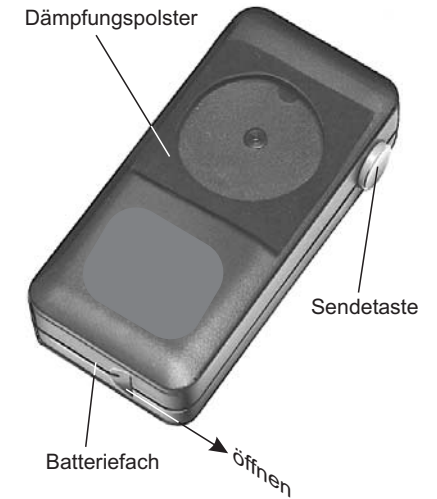


7. Quittiersender

7.1 Betrieb

Sollte Ihr Telefonwählgerät mit Quittiervariante ausgestattet sein, können nur Personen, die einen Quittiersender besitzen, Meldungen entgegennehmen. Voraussetzung dafür ist, daß dies bei der Programmierung berücksichtigt ist.

Da jeder Sender mit einem anderen Quittiercode programmiert werden kann, bietet diese Quittierung die höchste Betriebssicherheit. Es ist somit ausgeschlossen, daß z. B. Kinder eine wichtige Information entgegennehmen. **Sollte im Alarmfall nach der Aufforderung zur Quittierung das 3-Ton-Folgesignal ausbleiben, wird automatisch der nächste Teilnehmer angewählt.**



Ablauf:

Erhalten Sie eine Meldung vom AWAG 6200, z. B. "hier automatisches Wähl und Ansagegerät AWAG 6200 der Fa. Müller in Xstadt", kommt nach der Ansage die Aufforderung zur Quittierung, z. B. "quittieren Sie bitte". Nach dieser Information halten Sie das Dämpfungspolster des Quittiersenders auf die Sprechmuschel und betätigen anschließend kurz die Sendetaste. Sollte vom AWAG das Quittiersignal nicht verstanden werden, wird die Quittieraufforderung wiederholt. Das übertragene Quittiersignal können Sie in der Ohrmuschel mithören. Erst wenn das AWAG die korrekte Quittierung erhalten hat, wird Ihnen der Grund des Anrufes mitgeteilt, z. B. "die Einbruchmeldeanlage hat ausgelöst".

7.2 Batterie des Quittiersenders

Durch Öffnen der Klappe am Quittiersender kann die Batterie entnommen werden. Es handelt sich um eine 9 V Batterie, die min. 1 mal jährlich gewechselt werden muß. Wird der Quittiersender täglich benutzt, sollte der Wechsel im halbjährlichen Rhythmus geschehen. Beachten Sie bitte, daß die Batterie polrichtig eingesetzt wird!

8. Quittierung durch Rückruf

Falls Ihr Wählgerät mit dieser Quittiervariante arbeitet, können Alarme oder Meldungen nur von Personen quittiert werden, die über die Telefonnummer des AWAGs informiert sind. Im Gegensatz zur Quittierung durch Quittiersender wird dem Teilnehmer aber der Grund des Anrufes mitgeteilt.

Ablauf:

Erfolgt ein Anruf vom Wählgerät, bekommen Sie den Ansagetext und die Alarmmeldung mitgeteilt (z. B. hier Automatisches Wähl- und Ansagegerät der Fa. XY = Ansage, die Einbruchmeldeanlage hat ausgelöst = Alarmmeldung).

Wird das AWAG nach erfolgreich abgesetzter Meldung nicht innerhalb von 90 Sek. vom zuvor angewählten Teilnehmer angewählt, gilt der übermittelte Alarm als nicht quittiert und es erfolgt die Anwahl der 2. einprogrammierten Rufnummer bzw. die Wahlwiederholung (3x oder 11x) wird gestartet. Bei korrekter Quittierung meldet sich das AWAG mit seinem Ansagetext.

9. Quittierung durch Sprache

Arbeiten Ihr Telefonwählgerät mit dieser Quittiervariante, wird jede Meldung abgesetzt, sobald sich ein angewählter Fernsprechteilnehmer meldet. Nachdem die Meldung abgesetzt ist, gilt sie auch als quittiert.

10. Fernabfrage

Falls Ihr Telefonwählgerät "mit Fernabfrage" programmiert ist, haben Sie die Möglichkeit, das Wählgerät anzurufen und die Kanäle abzufragen.

Achtung!

Das AWAG schaltet sich spätestens bei dem 3. Klingelzeichen in die Amtsleitung. Es ist daher empfehlenswert, eine 2. Amtsleitung bzw. einen Nebenstellenanschluß zu legen.

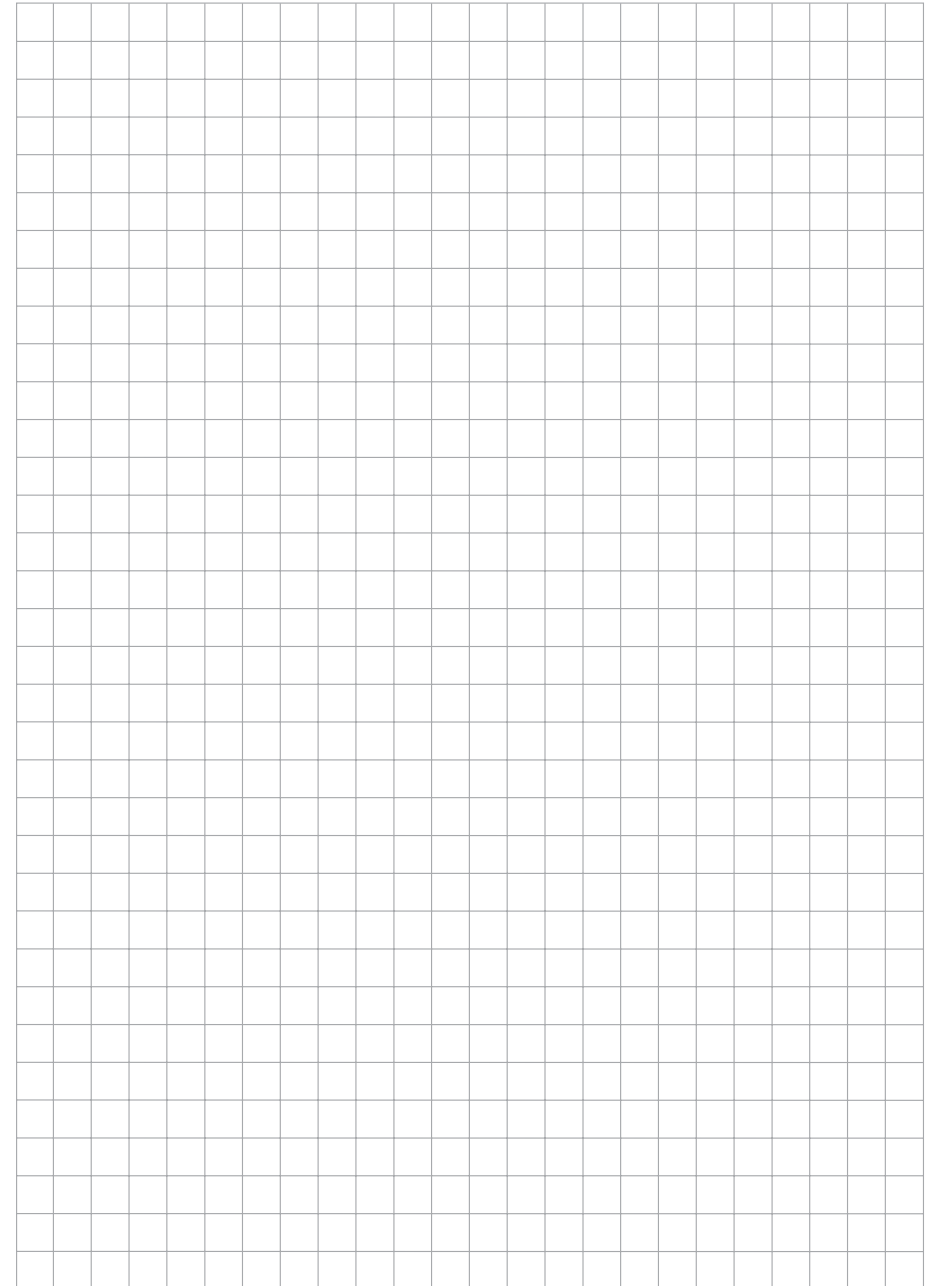
Eine Fernabfrage ist nur möglich, wenn das AWAG scharfgeschaltet ist. Nachdem Sie das Gerät angewählt haben, bekommen Sie zunächst den Ansagetext mit anschließender Quittieraufforderung mitgeteilt. Nun halten Sie den Quittiersender mit dem Dämpfungspolster auf die Sprechmuschel und betätigen kurz die Sendetaste, um dem AWAG den Quittiercode mitzuteilen.

Dadurch ist ausgeschlossen, daß unberechtigte Personen das Wählgerät abfragen. Wird ein falscher Quittiercode oder zu undeutlich übertragen (z. B. Quittiersender nicht korrekt an die Sprechmuschel gehalten), erfolgt eine Wiederholung der Quittieraufforderung. Nur nach erfolgter Quittierung gibt das AWAG den Zustand der Statuskanäle bekannt, z. B. die Heizung ist eingeschaltet.

11. Fernsteuern

Der Ablauf bei der Fernsteuerung ist genau gleich wie bei der Fernabfrage bis zur Quittieraufforderung. Nach erfolgter Quittierung erhalten Sie die Information zur Fernsteuerung, z. B. "Sie haben nun die Möglichkeit der Fernsteuerung, bitte quittieren Sie". Nach erfolgter Quittierung erhalten Sie den momentanen Zustand des Fernsteuerkanales 1. Wollen Sie den Kanal umschalten, z. B. von "Heizung Aus" auf "Heizung Ein", betätigen Sie die Sendetaste für ca. 3 Sekunden (Dauer des Sendesignals, das Sie hören). Nachdem der Kanal umgeschaltet ist, bekommen Sie auch die Information "Heizung Ein" sofort mitgeteilt. Wird die Sendetaste noch einmal betätigt, erhalten Sie den Zustand des Fernsteuerkanales 2.

Falls erforderlich, können Sie Kanal 2 nun ebenfalls (im Ablauf wie bei Kanal 1 beschrieben) umschalten. Soll keine Umschaltung erfolgen, warten Sie ca. 5 Sekunden. Nach Ablauf dieser Zeit bekommen Sie noch einmal den Zustand beider Kanäle mitgeteilt und die Durchsage, daß die Verbindung nun getrennt wird. Das Umschalten der Statuskanäle läßt sich beliebig oft wiederholen.





Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14, D-72458 Albstadt

E-Mail: info@novar.de

Internet: www.novar.de